Erfolgsmodell wird fortgesetzt

Zweiter mikar-Bus rollt durch Mamming

Mamming. (ez) Das stationsbasierte Carsharing in der Gemeinde Mamming geht in die nächste Runde. Nach einer erfolgreichen vierjährigen Dienstzeit wurde das erste Gemeinschaftsfahrzeug nun planmäßig durch einen fabrikneuen Nachfolger ersetzt. Markus Gscheidmeier vom Betreiber mikar war persönlich vor Ort, um die Bilanz des Pilotprojekts vorzustellen. Diese übertrifft alle Erwartungen: Mit stolzen 328 Buchungen und einer beachtlichen Gesamtlaufleistung von über 80.000 Kilometern verzeichnete die Gemeinde eine überdurchschnittlich hohe Auslastung für eine Kommune dieser Größe. Das Angebot hat sich im Ort längst als feste Antwort auf den klassischen Zweitwagen etabliert. Jetzt geht es mit dem zweiten Fahrzeug in die nächste Runde.



Irmgard Eberl nimmt den Schlüssel für das neue Fahrzeug offiziell entgegen.
Foto: Monika Ebnet

Besonders erfreulich für die Bürger: Auch das zweite Fahrzeug ist wieder ein geräumiger Neun-Sitzer-Diesel, der dank des Engagements und Sponsorings zahlreicher Firmen vor Ort realisiert werden konnte. Das neue Modell bietet jedoch deutliche Komfortverbesserungen. Eine davon ist das Innenleben: Die hinteren Sitzreihen lassen sich über ein einfaches Klick-System ausbauen, wodurch im Handumdrehen eine riesige Ladefläche für Transporte entsteht. Geöffnet und verschlossen wird der Bus weiterhin ganz modern und schlüsselfrei über die mikar App.

Neuer Tarif für Vereine

Bürgermeisterin Irmgard Eberl zeigte sich bei der Fahrzeugübergabe begeistert, dass das Carsharing im Ort so gut angenommen wird und nun nahtlos weitergeht. Ein besonderer Dank der Rathauschefin galt den lokalen Partnern aus der Wirtschaft, die dieses Projekt durch ihre finanzielle Unterstützung überhaupt erst ermöglichen. Die Beliebtheit des Angebots ist messbar: Bis ins Jahr 2029 liegen bereits die ersten Reservierungen für den neuen Bus vor. Rund 70 Prozent der Fahrten in Mamming entfallen auf die private Nutzung. Der Kleinbus wird besonders gerne für längere Ausflüge gebucht – sei es für die Fahrt ans Meer oder zum Skifahren in die Berge. Die Buchungsdauer ist dabei flexibel und reicht von einer Stunde bis hin zu zwei Wochen. Passend dazu gibt es attraktive Neuerungen im Tarifsystem: Frisch eingeführt wurde ein spezieller Wochentarif für Familienfahrten, bei dem großzügige 150 Freikilometer pro Tag inbegriffen sind.

Ebenfalls neu ist ein spezieller Vereinstarif, der den Vereinen einen Rabatt von zehn Prozent gewährt. Diese Einführung begrüßt Bürgermeisterin Irmgard Eberl persönlich ganz besonders, da ihr die gezielte Förderung und Unterstützung des lokalen Vereinslebens ein großes Anliegen ist. Generell gilt bei mikar das Prinzip der Fairness: Die regulären Preise sind für alle Generationen absolut gleich.

Das stationsbasierte Angebot steht übrigens nicht nur den Mammingern zur Verfügung – die Nutzung ist auch für Nicht-Gemeindebürger möglich. Um ein Fahrzeug zu leihen, sind lediglich ein Mindestalter von 18 Jahren, ein mindestens einjähriger Führerscheinbesitz sowie ein Wohnsitz in Deutschland erforderlich. Nach einer einmaligen Registrierung und Dokumentenprüfung in der App kann der Bus flexibel gebucht werden.

Auch für den reibungslosen Betrieb im Alltag ist gesorgt: Ein örtlicher Anbieter übernimmt verlässlich die regelmäßige Pflege und Reinigung des Fahrzeugs, wobei in diesem Bereich auch auf die Eigenverantwortung der Nutzer gesetzt wird. Mit diesem erfolgreichen Generationenwechsel bleibt Mamming Teil eines starken Netzwerks. Der Anbieter mikar ist mittlerweile an 274 Standorten vertreten und beweist mit dem Projekt in Mamming eindrucksvoll, wie moderne und bedarfsgerechte Mobilität im ländlichen Raum nachhaltig gelingen kann.